

Aarau, 25. September 2023

Anfrage an den Stadtrat von Aarau

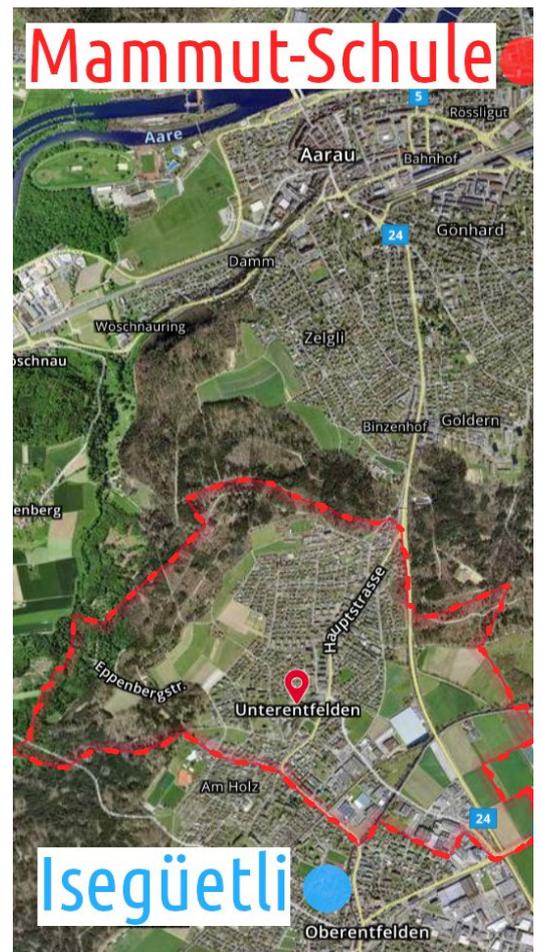
Kompatibilität «Mammut-Schule» Telli und Fusion von Unterentfelden mit Aarau

Verschiedenen Quellen konnte entnommen werden, dass zwischen der Gemeinde Unterentfelden und der Stadt Aarau «Fusionsgespräche» laufen – spätestens bis zum Jahresende 2023 werde gemeinsam eine Projekt- und Zeitplanung erstellt.

Sollte eine solche Fusion zwischen der Gemeinde Unterentfelden und der Stadt Aarau der-
einst tatsächlich durchgeführt werden, so werden auch ein paar komplexe Fragestellungen
auftreten resp. zu lösen sein, die sowohl die Kreisschule Entfelden als auch die Kreisschule
Aarau-Buchs (KSAB) tangieren.

Nicht unbedeutend – jedenfalls aus Sicht der Gemeinde Unterentfelden – wird die **Standortfrage** sein. Aktuell werden die Oberstufenschülerinnen und -schüler (SuS) der Gemeinde Unterentfelden an den beiden Stand-
orten Isegüetlistrasse 8 («Blaues Schulhaus») und Isegüetli-
strasse 19 («Gelbes Schulhaus») in Oberentfelden be-
schult, beides Standorte der Kreisschule Entfelden.
Auch aus der entferntesten Ecke Unterentfeldens sind
diese beiden Standorte nicht nur einfach (maximal 2 km
Schulweg, durchschnittlich ca. 1 km) sondern auch sehr
sicher zu erreichen. Falls die Unterentfelder Oberstu-
fen-SuS in Zukunft im von der Stadt Aarau geplanten
Oberstufenzentrum Telli ("Mammut-Schule") beschult
werden, so sind die durchschnittlichen Schulwege mehr
als doppelt so lange, und das Prädikat «sicher» verdient
keine der möglichen Schulwegvarianten. Die Querung
der Stadt Aarau mit dem Velo ist gefährlich, vor allem
zu den Hauptverkehrszeiten. Aufgrund der überlangen
Distanzen und der Topologie (fast 100 Höhenmeter
von der Telli bis auf den Distelberg) sind Mittagessen
zu Hause mit der Familie wenig realistisch.

Ebenfalls interessant dürfte sein, wie sich Unterent-
felden zu den **exorbitant hohen Schulkosten der KSAB
und deren Wachstumspfad** stellen wird. Die Schulkosten für Oberstufen-SuS liegen bei der
KSAB schon heute zwischen 10% und 20% über den Kosten in anderen Gemeinden. Und diese
Schulkosten werden mit einem 200+ Millionen-Neubau in der Telli garantiert nicht sinken.



In Anbetracht der Tatsache, dass **ein zentraler Standort für eine Oberstufen-Schulanlage in der Stadt Aarau, insbesondere in der Telli, nach einer Fusion mit Unterentfelden kaum mehr Sinn machen wird**, und der **Vorgabe des Kantons, dass fusionierte Gemeinden die Schulen nach dem Zusammenschluss nicht mehr getrennt führen dürfen** (es sei an dieser Stelle an die Konsequenzen der Fusion von Rohr mit Aarau erinnert – die Auswirkungen auf die Schullandschaft waren alles andere als vernachlässigbar) bitte ich den Stadtrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Im Szenario "Fusion von Aarau und Unterentfelden", welche Standort-Optionen für Oberstufen-Schulanlagen werden vom Stadtrat (auf Stadtgebiet) in Betracht gezogen? Wird weiterhin nur die Variante mit einem einzigen Standort («Plan A – Telli» resp. «Plan B – Gönhardgüter») verfolgt, oder werden nun neu endlich auch Varianten mit mehreren Standorten in Betracht gezogen?
2. Falls neu Varianten mit mehrere Standorten in Betracht gezogen werden, welche Standorte werden evaluiert und welche Schulgrössen (z.B. in Anzahl Abteilungen) werden an den jeweiligen Standorten in Konsideration gezogen? Es ist ja davon auszugehen, dass die von der KSAB vor wenigen Monaten präsentierten SuS-Zahlen einmal mehr deutlich nach oben zu korrigieren wären, wenn auch Unterentfelden zur Kreisschule Aarau-Buchs stossen würde.
3. Falls trotz laufender Fusionsgespräche mit Unterentfelden die Thematik Standort(e) Oberstufen-Schulanlage(n) noch nicht im Stadtrat diskutiert wurde, wieso nicht? Und wann erachtet es der Stadtrat denn als sinnvoll, diese Thematik zu diskutieren, wenn nicht ganz zu Beginn der Fusionsgespräche?
4. Wie schätzt der Stadtrat die Wahrscheinlichkeit ein, dass die Kreisschule Aarau-Buchs KSAB eine Fusion von Aarau und Unterentfelden ohne Schaden überstehen wird? Es wäre ja denkbar, dass Buchs nicht interessiert ist an einer Mitgliedschaft in einer Kreisschule Aarau-Unterentfelden-Buchs. Wurden für ein solches Szenario schon Gespräche geführt mit Buchs? Falls nein, wieso nicht und spätestens bis wann sind solche Gespräche geplant?
5. Besteht die Absicht, alle Fragen betreffend Schulen (Auflösung/Anpassung allfälliger Verträge mit anderen von der Fusion betroffenen Gemeinden (z.B. Buchs und Unterentfelden), Organisation, Standorte, Kostenschlüssel, Übergangslösungen, usw.) im Rahmen der Fusionsgespräche abschliessend zu klären? Falls nein, wieso nicht und welche Themen sind explizit ausgeklammert?

Vielen Dank für die Beantwortung dieser Fragen.

Namens SVP-Fraktion

Christoph Müller, Einwohnerrat SVP